

# Newsletter

Ausgabe 61 | April 2018



## Facettenreiche Künstlerin: Helen Schneider

Die Fernsehsendung „Bios Bahnhof“ war legendär. Wer dort auftrat, konnte sich einer großen Öffentlichkeit sicher sein. In der zweiten Ausgabe des Programms tauchte 1978 eine junge Sängerin aus New York auf, die bis dahin kaum jemand kannte: Helen Schneider. Es war das Jahr ihres Durchbruchs in Deutschland, die Karriere nahm Fahrt auf. kommerziellen Höhepunkt erreichte sie 1981 mit Veröffentlichung des Albums „schneider with the kick“. Denn darin enthalten war die Hit-Single, mit der sie seitdem identifiziert wird: „Rock ´n´ Roll Gypsy“. Seitdem sind 37 Jahre vergangen, in denen Helen Schneider als Künstlerin gereift ist – wovon sich am 27. April das Publikum in der Halle überzeugen kann, wo sie einen ihrer mitreißenden Live-Auftritte hinlegen wird.

Lange her sind die Zeiten, als sie mit Udo Lindenberg auf Tournee war oder als eine der ersten westlichen Künstlerinnen überhaupt im Ost-Berliner „Palast der Republik“ auftreten durfte. Weiter ins Rampenlicht der Achtziger rückten sie Auszeichnungen wie die als „Sängerin des Jahres 1982“ durch die Deutsche Phono-Akademie. Doch nach 1984 begann es ruhiger zu werden und 1987 folgte der Schnitt in ihrer Laufbahn: Statt weiter im Rockzirkus mitzumischen, begann sie ihre Karriere als Musicaldarstellerin und Schauspielerin.

Im Berliner „Theater des Westens“ spielte Helen Schneider an der Seite von Hildegard Knef die Sally Bowles im Musical „Cabaret“. Zahlreiche weitere Engagements folgten. Sie blieb aber ebenso als Sängerin gefragt, etwa 1996 der Seite von Andrea Bocelli. Ihr 2008 erschienenes Album „Dream a Little Dream“ zeigte Weltklasse-Trompeter Ti Brönner als Produzent an ihrer Seite. Sie spielte also immer in der obersten Liga, wenn auch in verschiedenen Genres. Und dann begann sie auch noch, Kinderbücher zu schreiben. Das „Gypsy“ scheint Programm geworden zu sein: Helen Schneider 2018 ist eine Künstlerin der verschiedensten Facetten, die sich offenbar nicht einengen lässt.

Das zeigt sich auch auf ihrem jüngsten Album mit dem ebenfalls programmatischen Titel „Movin´ On“: Sie geht immer weiter, sucht immer wieder Neues, auch mit inzwischen 65 Jahren. Geschrieben wurden die neuen Songs von Gitarrist Jo Ambros und ihrer alten Freundin Linda Uruburu als Texterin. Die Stücke besitzen eine andere Qualität als die aus ihrer rockigen Phase, überzeugen durch Intensität und tiefe EInsichten ins Leben. Entsprechend dürfen sich die Gäste der Halle 32 am 27. April auf einen atmosphärischen Abend mit einer bewegenden Stimme freuen. Und wer weiß: Vielleicht gibt es ja als Überraschung auch Reminiszenzen an die Vergangenheit.

**Jetzt den Vorverkauf nutzen! Tickets und weitere Infos unter [halle32.de](http://halle32.de)**



Das Cover des jüngsten Albums

## Christina Lux

20.04.2018 | 20:00 Uhr



Foto: Sebastian Niehoff

### Ein Konzert der Leise-Bilder-Tour

Seit 30 Jahren steht Christina Lux auf der Bühne. Gewachsen ist eine lebendige Musik aus Songwriterjazz mit Weltmusik-Anklängen und feinen Melodien. Mit hoher Musikalität und beeindruckendem Charisma erzählt die Autodidaktin ihre Songs. Einflüsse aus Jazz und Soulmusik haben sie geprägt und sie hat diese ungewöhnlich innige und bewegliche Stimme. Das macht ein Lux-Konzert zu einem Lauscherlebnis der besonderen Art und wenn sie dann noch mit einem verschmitzten Lächeln kleine philosophische Anekdoten zwischen den Liedern erzählt, dann will man wissen, wie das klingt, was sie denkt.

Begegnungen, Momentaufnahmen, feine Wahrnehmungen und der Mut zum Hinsehen auf die schrägen und schönen Dinge des Lebens prägen ihre Texte. Warm und leidenschaftlich klingt ihre Musik, wenn sie kraftvoll Worte in den Raum schleudert und Minuten später ein fast zerbrechliches „Würd' ich jetzt indiesem Moment vergehen, dann wär' es gut“ ins Mikrofon haucht. Mit ihrer Gitarre wird sie eins, spielt perkussiv und mit offenen Akkorden und macht so ihr Instrument zu einer ganzen Band. Für ihre Texte findet sie klare und innige Metaphern. „Songs sehen hin, machen hörbar, was sonst zu leise bleibt. Nur das, was man sieht, kann man auch verändern. Das treibt mich zum Schreiben. Musik ist dafür ein wunderbares Werkzeug“, sagt sie.

Ihr neuntes, ganz deutschsprachiges Album „Leise Bilder“, erscheint im März 2018. Christina Lux wird an diesem Abend von Oliver George an Schlagzeug, Gitarre und Stimme begleitet. Die beiden spielten bereits 1983 gemeinsam in einer Rockband, trafen sich vor kurzem wieder und produzieren im Moment das neue Lux-Album. Mit großem Einfühlungsvermögen begleitet Oliver George die Songs von Christina Lux .

**Vorab bezaubern lassen: „Satt lieben“**

**Christinas Website**

**Einlass:** 19:30 | Studiobühne  
**Ort:** Studiobühne  
**Veranstalter:** KultGM  
**Vorverkauf:** 14,20 Euro  
**Abendkasse:** 17,00 Euro

**Tickets:**



oder bei AggerTicket im Forum Gummersbach  
02261 3003-888

**Ermäßigung:** keine

**besteht**



**Unser Service:** Reservieren Sie als Ticketinhaber spätestens einen Tag vor der Veranstaltung einen Tisch im 32 Süd, und wir halten Ihnen auf Wunsch gleichzeitig Sitzplätze in der Halle frei: 02261 919693!

## Angesagt und vorverkäuflich

---

Der Vorverkauf läuft, zum Beispiel für folgende Highlights aus dem Programm: **Fr | 13.04. | Spin-Off |** Rhythmen vom Balkan und aus Osteuropa, dazu Funk, Jazz, Blues, Rock, Latin und Afro plus faszinierende Melodien aus aller Welt: fertig ist ein Cocktail mitreißender Musik. +++ **Fr | 18.05. | Queen Kings |** Die aktuelle Show „A kind of Queen“ präsentiert den neuen Leadsänger Sascha Krebs und die alten Qualitäten einer der besten Queen-Tribute-Bands in Europa. +++ **So | 10.06. | Lignus-Duo |** Patricia Ruiz (Querflöte) und Camilo Sauvalle (Gitarre) sind Meister an ihren Instrumenten und führen ihre Gäste mitten hinein in die Seele lateinamerikanischer Musik. +++ **Karten bei AggerTicket unter 02261 3003-888, bei [www.koelnticket.de](http://www.koelnticket.de) (0221 2801) und allen anderen bekannten Vorverkaufsstellen**



Queen Kings

## Tanzen, bis der Mai kommt

---

Zweimal im Jahr gibt es eine Nacht der Nächte: einmal die von Silvester zu Neujahr und dann jene vom 30. April auf den 1. Mai. Für die Freunde der Hexerei heißt sie Walpurgisnacht, wir sagen einfach tanzT32 dazu! Wie im vergangenen Jahr, lädt auch diesmal DJ Martin Grund ein zum Tanz in den Mai mit unserer Tanzparty für Erwachsene. Was bedeutet: Es stehen alle Eure Hits auf dem Programm, die Klassiker aus Pop, Soul, Disco und Rock wie auch aktuelle Chartbreaker, die den alten Helden in nichts nachstehen.



Abtanzen bis in den nächsten Tag heißt es dann, mit den guten, wahren, schönen alten Songs, die einen immer wieder auf die Tanzflächen gejagt haben und es heute weiterhin tun. Ob

Freestyle oder Discofox: Alles dreht sich um das Motto „Too Old to Ü 30, Too Young to Seniorenstift“. Die Halle 32 wird zum heißen Tanzschuppen mit stimmungsvollem Licht und dicker Anlage. Und natürlich gehört stilechte Maibowle zum gastronomischen Angebot, ebenso wie Kölsch und Sekt zum Sonderpreis während der Happy Hour von 21:00 bis 22:00 Uhr. Wohlfühlfaktor? Hoch!

**Weitere Infos zur Veranstaltung**

## Mutige Angsthassen und grimmige Spaßvögel

---

Gefühle sind kein Privileg für Erwachsene. Kinder kennen sie genauso gut – und erleben sie unmittelbar. Das Ensemble Confettissimo aus Köln nimmt sie am 28. April in seinem Programm alle mit, die mutigen Angsthassen wie die grimmigen Spaßvögel. In „Lustig Traurig Mutig Schaurig. Ein Gefühl kommt selten allein“ geht es auf musikalische Achterbahnfahrt durch die Gefühlswelt. Musik berührt uns tief im Inneren und kann

uns als Sprache der Seele zum Lachen, Weinen und Träumen bringen: ob schrecklich gut gelaunt oder schön traurig.

Das Ensemble schafft es, selbst die kleinsten Zuschauerinnen und Zuhörer spielerisch an das Thema heranzuführen. Dabei helfen die ungewöhnlichen und abwechslungsreichen Instrumentierungen mit Oboe, Saxofon, Klavier, Perkussion und mehrstimmigem Gesang. Susanne Boltner, Jutta Simon-Alt, Matthias Ebbinghaus und Roland Garbusinski zeigen eine große musikalische Bandbreite und überzeugen mit Wortwitz und großer Spielfreude. Eigenkompositionen und ausgewählte Musikstücke aus unterschiedlichen Epochen und Kulturen reißen nicht nur Kinder, sondern ebenso Erwachsene mit. Wer da keine Lust auf Musik bekommt! Die vier empfehlen das Konzert für Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter – aber im Grunde ist es ein Erlebnis für die ganze Familie.

**Weitere Infos zur Veranstaltung**



**Das Ensemble Confettissimo**

## Heißer Tanz mit der Polizei

---

Zum vierten Mal ist am 7. April die Gewerkschaft der Polizei in der Halle 32 zu Gast: nicht mit einer Tagung zu Problemen der Beamten, sondern mit einer der größten Sausen in Gummersbach! Beim „Bürgerfest mit der Polizei“ steht das gemeinsame Feiern im Mittelpunkt. Und damit die Stimmung wieder richtig hochkocht, kommen erneut die Jungs der Band „Radspitz“ auf die Bühne. Sie gehören seit Jahren zu den angesagtesten Cover-Künstlern im deutschsprachigen Raum. Die Band präsentiert ein perfekt gemixtes Programm sowie eine einzigartige Mischung aus Professionalität und Spielfreude.



Das aktuelle Programm für 2018 ist aufs Neue gespickt mit fantastischen Songs von fantastischen Stars. Da finden sich Titel von Andreas Gabalier und Voxxclub in bester Gesellschaft mit den Songs von Max Giesinger, Vincent Weiß oder Justin Timberlake. Ohne Frage: Es wird wieder ein heißer Tanz werden, zu dem Radspitz bitten. Den Abend eröffnen die Kölsch-Rocker von „Dave Zwieback“. Das Quintett präsentiert handgemachte Rockmusik und gefühlvolle Balladen: immer wieder auch mit einem Augenzwinkern, kleinen Doppeldeutigkeiten und musikalischen Eskapaden. Mit ihrer authentischen Bühnenpräsenz haben Dave Zwieback bereits den „Kölsche Musik Band Kontest“ gewonnen. Klingt gleich nach doppelter Freude auf der Polizei-Party!

**Weitere Infos zum Bürgerfest mit der Polizei**

## Premiumpartner: Verein zur Förderung der Kultur

---

**Eine Partnerschaft sollte immer Vorteile für beide Seiten mit sich bringen. Aus diesem Grund arbeitet die Halle 32 mit Premiumpartnern aus den verschiedensten Bereichen zusammen, die wir nach und nach im Newsletter vorstellen wollen. Diesmal: der „Verein zur Förderung der Kultur in Gummersbach e.V.“.**

Seit einem Vierteljahrhundert gibt es ihn jetzt, den Verein zur Förderung der Kultur in Gummersbach. 1993 kamen kulturell interessierte und engagierte Menschen zusammen, getrieben von der Sorge, die öffentliche Finanznot könnte das vielfältige kulturelle Leben in der Stadt gefährden. Sie sahen nicht nur Politik und Verwaltung gefordert, sondern ebenso den Bürgersinn – was bis heute so geblieben ist. „Der Schwerpunkt unserer Vereinsarbeit liegt auf der Förderung und Unterstützung kultureller Veranstaltungen in Gummersbach, um dazu beizutragen, die Stadt für seine Einwohner und Gäste attraktiver und anziehender zu gestalten“, sagt Renate Wigger, Vorsitzende des Vereins. Entsprechend werden Jahr für Jahr die verschiedensten Projekte mit insgesamt rund 14.000 Euro unterstützt, etwa Konzerte vieler Musikrichtungen, bildende Kunst, Literatur, Schauspiel, Musical und Schulaufführungen.

## Verein zur Förderung der Kultur in Gummersbach



„Unser Ziel ist es, die kulturelle Vielfalt an breit gefächerten Angeboten jeder Art, kulturelle Ausbildungsmöglichkeiten und Betätigungsfelder zu erhalten, zu stärken und auszubauen“, erläutert Renate Wigger. Seit der Vereinsgründung sind bereits über 300 Projekte und Events gefördert worden. Der Verein bietet auch Fahrten zu Kunstausstellungen und anderen Events an. Darüber hinaus werden eigene Veranstaltungen organisiert, etwa das jährliche Mitsingkonzert „Frau Höpker bittet zum Gesang“ in der Halle 32. Dort wird im Oktober das 25-jährige Bestehen gefeiert: in lockerer Atmosphäre und mit Musik des TV-Moderators Reinhold Beckmann und seiner Band. Auch für diese Veranstaltung wird es vergünstigte Eintrittskarten geben, u. a. dank der Hilfe des Vereins. „Wer uns unterstützen möchte, ist herzlich eingeladen, Mitglied zu werden“, betont Renate Wigger.

**Alle Informationen zum Verein zur Förderung der Kultur in Gummersbach [auf dessen Website](#)**

## Not-Aus

---

*Zwänge sind etwas Schreckliches. Seht sie Euch an, die verlorenen Gestalten mit Putzzwang, Kontrollzwang und Frauenkleideranziehwang! Voll drüber! Kein Zwang, den es nicht gibt. Uns als Veranstaltungszentrum sucht besonders einer heim: der Garderobenzwang. Wir erinnern uns an Bilder aus Theatern und Opern, wo betuchten Damen die Pelzmäntel mit kalter Entschlossenheit buchstäblich entrissen, sie gleichsam gehäutet werden mussten! Feinstes Kamelhaar landete nur nach größter Gewalt am Haken.*



*Und ach! die exhibitiv-nistisch veranlagten Gäste, bei denen sich erst durch Garderobenzwang herausstellte, dass sie nichts drunter trugen! Jetzt sind wir selbst in der Verpflichtung, den Menschen das Wertvollste abnehmen zu müssen, das sie am Leib tragen. Allerdings gibt es auch den Garderobenzwang als individuelle psychische Erkrankung. Solche Menschen sind ohne eine Garderobe in der Nähe nicht in der Lage, sich ihrer Mäntel und Jacken zu entledigen. Sie stehen in überheizten Restaurants in ihren Überziehern herum und schwitzen. Eher würden sie sich übergeben, als ihre Oberbekleidung über einen Stuhl zu hängen. Schlimm! Da wir zum Glück nicht unter Schreibzwang leiden, endet dieser Text hier. Alles andere wäre behandlungsbedürftig. Denn würden wir hier weiterschreiben, könnte es ja sein, dass dieses Not-Aus nie ein Ende fände, im Gegenteil, es gibt ja genügend Buchstaben, immer weiter und weiter würden sich die Sätze anfügen und überhaupt ...*

---

## Kontakt

---

Falls Sie diesen Newsletter nicht weiter beziehen möchten, [klicken Sie bitte hier](#) und schreiben Sie uns eine kurze Nachricht. Vielen Dank.

Halle 32  
Kulturbetrieb der Stadt Gummersbach AöR  
Steinmüllerallee 10  
51643 Gummersbach  
Fon: 02261 92068-0  
Fax: 02261 92068-28  
E-Mail: [info@halle32.de](mailto:info@halle32.de)  
[www.halle32.de](http://www.halle32.de)